



Wolfgang Viertler wünscht sich eine „einheitliche Lösung für den Oberpinzgau.“
Foto: Liste Viertel

Der Regionalverband wird das diskutieren

● MITTERSILL. „Das Thema steht auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung vom Regionalverband Oberpinzgau. Es wäre gut, hier eine einheitliche Lösung zu finden. Die Signalwirkung durch das Land, gerade bei den Familien zu sparen, ist nicht gut. Wenn wir das als Gemeinde jetzt schlucken, dann wird's zur Methode, dass das Land Kosten auf uns abwälzt“, sagt Mittersills Bgm. Wolfgang Viertler.

1011231

Kostenübernahme

Der Landtag beschloss die Kürzung der Zuschüsse des Landes für die Kinderbetreuung in den Gemeinden.

● KAPRUN. Bislang war es so, dass das Land 25 Euro für Halbtagesbetreuung und 50 Euro für Ganztagesbetreuung pro Kind und Monat übernommen hat. Künftig soll es nur mehr die Hälfte sein, also 25 bzw. 12,50 Euro. Zudem wird es einen Unterstü-



Dion Wieser mit ihrer Tochter Joline und SPÖ-Bezirkschef Walter Bacher. Bacher: „Kaprun geht mit gutem Beispiel voran.“
Foto: SPÖ



ULRIKE PUNZ

Foto: SPÖ

„Der Kindergarten ist die erste Bildungseinrichtung. Eltern sollen finanziell nicht noch mehr leiden.“

zungsfonds geben, wo betroffene Familien finanzielle Zuwendungen erhalten.

in der nächsten Gemeindevortretungssitzung einen Antrag auf Übernahme der Mehrkosten einbringen und diese nicht an die Familien weiter verrechnen.“ Gemeinderätin Ulrike Punz ergänzt: „Jedes Kind hat ein Recht auf einen Kindergartenplatz bzw. einen Platz in der Krabbelstube. Wir sehen den Kindergarten

1,4 Millionen Einsparung
Durch die Maßnahme sollen im Jahr 1,4 Millionen Euro eingespart werden – das sind 0,05% des Landesbudgets. Kaprun's Bürgermeister Manfred Gafner stößt das sauer auf: „In Kaprun wollen wir keine zusätzliche Belastung der Eltern. Wir werden

fixiert

als erste Bildungseinrichtung an und Bildung soll Eltern nicht noch mehr finanziell belasten. Einen Unterstüzungsfonds einzurichten und damit die Familien wieder zu Bittstellern zu machen, halte ich für nicht zeitgemäß und sinnvoll. Neben dem, dass die Abwicklung umständlich ist, werden viele auch vergessen oder gar nicht wissen, dass ihnen Unterstützung zusteht.“

Vizebürgermeister Erich Riedlperger (ÖVP): „Fakt ist, dass das Land die Zuschüsse ja an die Gemeinden überweist und nicht den Eltern. Somit kann jede Gemeinde selber entscheiden, ob sie die Kosten abfedert oder nicht. Auch die Orts-ÖVP ist sich einig, dass eine reiche Gemeinde wie Kaprun diese Kosten übernimmt. Bei uns wird im kommenden Jahr der neue Kindergarten eröffnet, wir können also nach wie vor einen familienfreundlichen Tarif anbieten.“

1007443